

ANZIEHUNGSKRAFT

Küchenschubladen sind oft ein Sammelsurium von Besteck, Schälmessern und Flaschenöffnern – und für manche Kochmesser nicht groß genug. Die Lösung: eine Magnetleiste. Wir bauen uns selber eine.





» Magnetleisten in guter Qualität gibt es zu kaufen. Wer es individueller – und meist auch günstiger – mag, bastelt sich selber eine. Denn schwierig ist das nicht. Einfache Varianten sind schnell gemacht und lassen sich an die individuellen Bedürfnisse und Platzverhältnisse anpassen.

Dazu nimmt man ein rechteckiges Stück Holz mit planen Flächen, bohrt von hinten mit einem speziellen Bohrkopf Sacklöcher für die Magnete, verklebt diese, hängt die Leiste an die Wand und platziert seine Messer.

Für unseren Workshop haben wir eine anspruchsvollere Variante aus Schwemmholz hergestellt und jeden wesentlichen Fertigungsschritt dokumentiert. Die Tücken bei diesem Projekt lagen vor allem im Profil der Leiste. Um die ausgeblüchene Schwemmholz-Optik zu erhalten, wurde die gerundete Außenfläche des Astes nicht weiter bearbeitet. Da es jedoch wichtig ist, nur wenige Millimeter Holz zwischen dem Magneten und der Klinge stehen zu lassen – viel mehr als drei Millimeter sollten es



Haltekraft: In Magnetisierungsrichtung (in der Grafik von supermagnete.de mit „a“ gekennzeichnet) ist die Haltekraft viel höher als in Scherrichtung „b“. An Vergleichsstücken sollte man die notwendige Haltekraft testen.

in Abhängigkeit vom Gewicht der Messer nicht sein – muss man besonders sorgfältig arbeiten.

Es ist wichtig zu verstehen, was Magnete können und wo ihre Grenzen liegen. Die von uns verwendeten Neodym-Magnete haben einen Durchmesser von 20 Millimetern und eine Höhe von zehn Millimetern. Ihre Haltekraft liegt in

Magnetisierungsrichtung bei erstaunlichen elf Kilogramm. In Scherrichtung jedoch, also rechtwinklig dazu, nimmt die Haltekraft rapide ab (wie in der kleinen Infografik oben eingezeichnet). Da es zwischen Magnet und Stahl keinen direkten Kontakt gibt, wird die Haltekraft nochmals geschwächt.

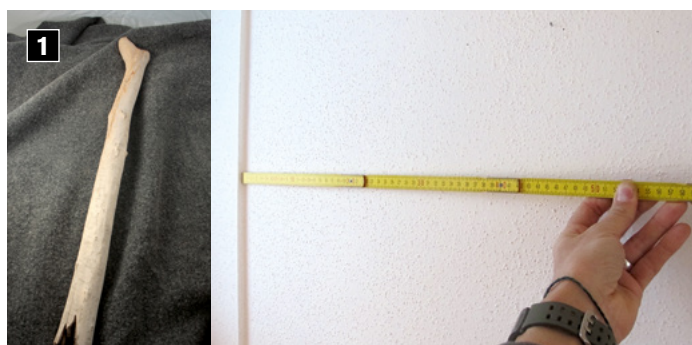
Erschwerend kommt in unserem Fall dazu, dass die Klingen mehr oder weniger punktuell auf dem Holz aufliegen und nicht flächig, was die Reibung und damit auch die Haltekraft erhöhen würde. Für die bis zu 320 Gramm schweren Messer (das chinesische Kochmesser vom großen Foto auf den vorigen Seiten war das schwerste) haben wir deshalb jeweils zwei Magnete benutzt und übereinander gestapelt. Das verdoppelt die Haltekraft zwar nicht ganz, erhöht sie aber spürbar. Ausprobiert haben wir das Ganze vorher an einem Vergleichsstück. Das ist generell zu empfehlen.

Jetzt viel Spaß beim Nachbauen. Uns hat die Arbeit viel Freude gemacht. <<
Text & Fotos: Oliver Lang-Geffroy

MATERIALIEN UND WERKZEUGE

- Holz nach Wahl
- zwölf Neodym-Scheibenmagnete vom Typ S-20-10-N (Stückpreis EUR 2,35 über www.supermagnete.de)
- Uhu Max Repair, denn Sekundenkleber und Heißkleber können die Materialeigenschaften negativ beeinflussen (EUR 7,95 über www.supermagnete.de)
- eine Akku-Bohrmaschine
- ein Forstnerbohrer (= Astlochbohrer), 20 Millimeter
- Schrauben und Dübel für die Befestigung an der Wand oder – wie gezeigt – Linsenkopfbeschläge für die verdeckte Montage

Das Hobeln der Auflagefläche des Holzes übernahm eine ortsansässige Schreinerei für einen kleinen Beitrag in die Kaffeekasse. Alternativ kann man Äste auch mit einem Messer entlang der Faserrichtung spalten und anschließend vorsichtig glätten.



1 Damit geht's los: mit einem Stück Holz (hier Schwemmholz aus der Tiroler Ache) und einem schönen Platz in der Küche. Ermitteln Sie den verfügbaren Platz.



2 Längen Sie das Holz der Wahl gegebenenfalls auf das passende Maß ab. Die Länge muss natürlich auch zur Anzahl der Messer passen, die aufgehängt werden sollen.



3
Die Leiste soll flächig an der Wand aufliegen und muss daher von einer Seite plan gehobelt werden. Die Tiefe muss bei diesem Projekt für zwei Magnete ausreichen.



4
Ein netter Mitarbeiter der ortsansässigen Schreinerei hobelte den Schwemholzast passgenau plan.



5
Wer keine Schreinerei in der Nähe hat, kann das Holz mit Messer und Klöppel entlang des Faserverlaufs spalten.



6
Das Hobeln auf der Hobelmaschine hinterlässt eine plane und fein geglättete Fläche. Von der aus werden später die Magnete eingesetzt.

Wir sind die Deutsche Messermacher Gilde e.V.



Ein Garant
für
Qualität

Erich Niemeier einer von über 100 Mitgliedern in der DMG e.V.

Wir stehen seit über 30 Jahren für Qualität und Kompetenz in Sachen Messer
www.deutsche-messermacher-gilde.de



Jetzt viele neue Bücher im Webshop!



www.wieland-verlag.com



7 Nach dem Hobeln offenbarte sich, dass auch das Kernholz des Schwemholz-Astes attraktiv gewesen wäre.



8 Vor allem das chinesische Kochmesser von Haller, die Victorinox Konditorsäge und das Hohenmoorer Yvo 1 sind besser an der Leiste aufgehoben als in der Schublade.



9 Die Auflagepunkte der Messer werden mit einem Bleistift auf der Vorderseite angezeichnet und...



10 ...mit einer Schnur auf die Rückseite übertragen. Das Kreuz markiert den Mittelpunkt der späteren Bohrung.



11 Die Bleistiftmarkierungen lassen sich mit einem Radierer wieder entfernen.



12 Sacklöcher reichen nicht ganz durchs Holz. Man bohrt sie mit einem sogenannten Forstnerbohrer mit Zentrierspitze.



13 Die Bohrung muss tief genug für zwei Magnete werden. Zwischen der Außenseite und den Magneten darf die Holzschicht nicht dicker als rund drei Millimeter sein.



14 Setzen Sie die Magnete immer wieder probeweise ein und testen Sie dabei auch die magnetische Haltekraft, die auf der anderen Seite des Holzes entsteht.



15 Bohren Sie alle Löcher. Um beim Bohren nicht versehentlich auf der Außenseite durchzubrechen, sollte man vorsichtig und langsam vorgehen und mehrfach nachmessen.



16 Verkleben Sie die gestapelten Magnete in den Sacklöchern. Sekundenkleber und Heißkleber werden dafür nicht empfohlen, Uhu Max Repair hingegen schon.



17 Zur Befestigung der Magnetleiste an der Wand gibt es mehrere Möglichkeiten.



18 Mit Linsenbeschlägen zum Einhängen in Schrauben, die wir mittig und jeweils außen verschraubten, erfolgt die Montage unsichtbar.



19 Hier hängt die mit Messern bestückte Magnetleiste an der Wand. Auch optisch ist das eine anziehende Lösung.